

# KARST, HÖHLEN, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

## Erklärung der Kriemandlhöhle (Tauplitzalm) zum Naturdenkmal

Die Politische Expositur Bad Aussee der Bezirkshauptmannschaft Liezen hat mit Bescheid vom 13. Dezember 1982, Geschäftszahl 6.0 K 20 – 1982, die Kriemandlhöhle (1760 m) auf der Tauplitzalm, Gemeinde Bad Mitterndorf, zum Naturdenkmal im Sinne des Naturhöhlengesetzes (Bundesgesetzblatt Nr. 169/1928) in der Fassung der Bundesverfassungsgesetz-Novelle Nr. 444/1974, Artikel IX, erklärt. Die Höhle liegt unter den Grundstücken 1968/2 und 1968/1 der Katastralgemeinde Krungl, die im Eigentum der Österreichischen Bundesforste stehen; sie wird im österreichischen Höhlenverzeichnis unter der Katastrnummer 1622/8 geführt.

In der Begründung für die Unterschutzstellung wird unter anderem darauf verwiesen, daß die 345 Meter lange Höhle ein kleinräumiges Gangsystem darstellt, das mehrfach in größere Hallen überleitet; die Raumformen stehen mit der Wechsellagerung von fein gebändertem Dolomit (Loforit) und nur wenig dolomitisierten Dachsteinkalkpartien in Zusammenhang. Die beiden Gesteine unterliegen unterschiedlichen Formungsprozessen. Das Auftreten von Aragonitsinter, der Nachweis von sieben Fledermausarten und das Vorkommen des im Toten Gebirge endemischen Höhlenpseudoskorpions *Neobisium auri BEIER* unterstreichen die naturwissenschaftliche Bedeutung der Kriemandlhöhle.

Zugleich mit der Höhle wurde auch das über der Höhle liegende Gebiet im Ausmaß von 100 × 130 Meter als „Umgebung des Einganges in die Kriemandlhöhle“ zum Naturdenkmal erklärt. b. t.

## Drei Höhlen in Konglomeraten bei Kreams an der Donau unter Naturschutz

Auf Grund eines Hinweises eines Einheimischen im November 1979 haben Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich drei Höhlen im Gebiet der Gemeinde Rohrendorf bei Kreams an der Donau erforschen können. Die Höhlen liegen am Südrhang des Saubühels (313 m), der im Zuge des „Wagram“ ausgebildet ist, der das von der Donau durchflossene Tullnerfeld im Norden begrenzt. Die im Zuge der Vermessung durchgeführte Bearbeitung der Höhle ergab, daß die drei Höhlen als Muttergestein Konglomerate aufweisen<sup>1)</sup>, und die Bearbeiter erkannten bald, daß die 218 Meter lange Konglomerathöhle (Kat.-Nr. 6845/54) die derzeit größte, in Konglomeraten

<sup>1)</sup> Vgl. G. Knobloch, Die Konglomerathöhle im Saubühel (6845/54) und ein neues „Höhlengebiet“ bei Kreams. Höhlenkundliche Mitteilungen, 36. Jg., H. 5, Wien 1980, S. 98–100.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Karst, Höhlen, Natur- und Umweltschutz - Erklärung der Kriemandlhöhle \(Tauplitzalm\) zum Naturdenkmal - Drei Höhlen in Konglomeraten bei Krems an der Donau unter Naturschutz 35](#)